Am Abend.

Bon Leo Seller.

Run ift fogar mein eigner Schritt berftummt. Die Biene, die ben Weg entlang gejummt, Fan's längft in einem Relche füße Sut. Der Abend fommt und alles Leben

ruht.

Und nur mein Berg wahrt feinen tiefen Schlag, Doch leiser ift es, wie am hellen Tag, Und stiller, sanfter, frei und un-beschwert, Beil er aus Drang und Rampf jum Frieden fehrt.

Fribels Ideal.

Rovelleite bon Emma Saushofer Dert (Munchen).

Er war in einem Sinterhaufe geboren und hatte feine erften Lebens. jahre in einer Schneiderinnenftube augebracht, in der es nach dem Roh. Schine raffelte. Aber er fpielte ber- ju nahern? gnügt mit den bunten Läppchen, die auf den Boden fielen und freute fich an den lichten Farben, an dem feidi. gen Gland, an der ftarfen famtenen Blätte. Gin Schönheitsjucher war er icon als Rind. Spater, als er mit Sehr fein mußte bas Bange fein! ben Baffenbutben im Soje herumtollte, hielt ihn ein angeborenes Ber-Kangen nach Sauberfeit und Bornehmheit davon ab, fich die Rleider Bu beschmuten wie die anderen und Gold aus der Taiche ziehen, jo fich ihre roben Ausdrude anzugewöh-

Boher er diefen Abichen bor der Gemeinheit, den Sunger nach dem Schönen, Eleganten hatte? Wohl boch von feinem Bater, den er frei-Lich nicht gefannt hatte, ber langit traumte, wie fie fich an feinen Urm nach Amerita verduftet war. Gin entgleffter, abeliger Offigier war er gewefen; ein leichtfinniger Dichtsnut, der aber doch als einziges Erbtheil bem Rinde die Inftintte einer alten, guten Raffe mitgegeben hatte. Die dwache Mutter, die mühiam um ihre Erifteng rang, hatte den Rnaben, der früh verdienen, Zeitung und Brot batte fein Ideal. Er verachtete alle austragen, Abends Regel auffeben mußte, nicht davor bewahren fonnen, au vertommen, wenn er nicht felbit ben gaben Wunich gehabt hatte gu lernen, fich emporgubringen.

Frigels iconfte Rindheitserinne. rung war ein Theaterabend. Die Radibarin im Sinterhause hatte eine Cengerl beim Ballett. Auf ben armlich angezogenen Buben, ber junger war als fie, ichaute fie mit bemGelbit. bewußtiein einer winzigen Theaterpringeffin herab. Aber tropdem priigelte er die Rinder, die ihr "Balletratte" nachriefen, und war felig, wenn er neben ihr herlaufen durite bis gum Theater. Und einmal befam er ein Galeriebillet und durfte die Rleine auf der Bubne feben in ihrem Staat Bermirrt von der Belligfeit, toum glouben tonnen, bag es mirtliche Menichen feien, die jo leichtiu-Big por ibm ichwebten, wenn iom nicht das Grubchengesicht der fleinen Nachbarin io moblbertraut erichienen ware. Er fah nur fie. Die Enget im Simmel fonnten nach jeiner Detnung nicht entzüdender fein, als bas fite Geichöpf in dem rojafarbenen Bewand mit den gliternden Flügein und dem Stern im Saar. In der feinen Beftalt ichien ihm die Berr. teit der Belt verforpert .-

Der fleine Schönheitssucher tom als Biccolo in ein Gaithaus, jobalo er die Schule hinter fich hatte. Benig Schlaf, viele Schelte und Buffe, bom Oberfellner berab jum Sausknecht, gab es da. Aber er lernte in ber harten Schule, und mit neunzehn Jahren war er Rellner in einem Sotel, in dem mur die elegante Belt, berfehrte. In feinen Freistunden hatte er ein wenig Englisch und Frangöfisch aufzuschnappen versucht, um diefes Biel, das feinem Chrgeis borgeschwebt hatte, zu erreichen; uno Da er ein hiibicher, ichlanter Menich geworden war, ftand er nun auf dem Gipfel feiner Bunfche. Das beigt, er meinte das wenigftens eine Beitlang. Aber das beiße Begehren, Die leidenschaftlicheren Wünsche, die fa-

Die blonde Cenzerl, fein heiß be-Senta. Sie war nicht mehr beim Ballett; an einer fleineren Biibne sang und spielte fie die Sauptrollen; aber fie hatte in den Studen, die da sber sie hatte in den Stüden, die da segeben wurden, noch reichlich Gelegenheit, zu tanzen und ihre hübschen Beine zu zeigen. Aus der engen Stube im Hinterhausse war das glänzende Böglein natürlich längst sortgeslattert. Doch zuweisen begegnete ihr Frizel doch auf der Treppe, wenn sie die Mutter aufluchte. Er hörte das Rascheln ihrer seidenen Röcke, er sch ihre Schleppe über die Stusen schlerfen, er roch den starten Dust ihrer Meider, der noch eine Weile durch das Haus wehte wie ein Hauch burch bas Saus wehte wie ein Bauch aus einer fremben luftigeren Belt. Min flopfte bas Berg bis an ben

Bals. Gie aber lachte ihn an, blieb wenn fie besonders gut gelaunt mar, auch einen Moment fiehen und fragte "Mun, wie geht's Dir denn, Frigel?" was natürlich jehr herablassend flang. da fie ja jett an den Berfehr mit Ravalieren gewöhnt war. Aber feint Bewunderung gefiel ihr doch. Dit icheuem Staunen ftarrte er verwirr! und aufgeregt auf das perfchleierte gepuderte Beficht und fuchte nach da Bangengrübden, nach den Bügen det fleinen Madels, das ihm das ichonfu auf der Welt bedeutet hatten.

Mandmal faufte er fich auch ein Theaterbillet und genoß ihren Unblid auf ber Buhne. Freilich, wit ein Engel vom Simmel fonnte ju ibm jest nicht mehr erscheinen, abet gerade weil fie ihm nicht mehr foweil entriidt ichien, murde nun jein Bohlgefallen gefährlicher, beraufchender, muchs es beran su sinnverwirrendet Gehnfucht.

Oft wenn er im leeren Borjaal auf die Gafte martete, die gum Dinet oder jum Couper tamen, hatte et Du grad' recht gefommen!" Beit, fich im Spiegel gu betrachten. Mit freudigem Stols imigte er fich fagen, daß er in feinem tadellojen Frad mit der weißen Binbe minde. ftens ebenfogut aussah wie die feinen Barum follte 'er Centa nicht gefal.

Aber Diesen Muth würde er nat haben, wenn er Geld bejäße, viel Beld! Und dies war fein Gliids. traum: im Bagen bei ihr vorzufah. ren, fie gu einem Couper eingulaben! Rein ängitliches Sparen und Rech. nen! So vornehm wie die Barone, die er bediente, mifte er einen Sundertmarkidein ober eine Sandvoll gleichgültig wie fie die Rechnung begablen tonnen. Inftinttiv fühlte er, mit folden Manieren wurde er der ichonen angebetenen Genta imponie. ren; dann würde fie vergeffen, daß et doch nur ein Rellner mar. Et lebnte, wie er ihr nah in das juge Beficht bliden, die Gribden in den Wangen fliffen durfte wonniges Grauen durchriefelte ibn und er fuhr wie erwachend zujam. men, wenn jemand "Frit" rief!

Manches fleinere Abenteuer hatt? er mohl erleben fonnen. Aber et gewöhnlichen Beimlichfeiten. Dit. mals schalt er sich einen Gjel, weil er paar Trinfgelber, die er befam, bas war ja viel zu wenig. Lächerlich!

Un einem Frühingstage - es mar ge rabe por bem freien nachmittag unb Abend, ben er allwöchentich beanfpruchen burfte, - trat er aus einem Bimmer, in bem er Raffee ferbirt hatte, als ein eleganber Farbenpracht, der Dufif, batte er ter herr trallernb, ben Uebergieher im Urm, bie Treppe binabfprang, offenbar in ber Gile. Muf bem Teppich en ber Treppenbiegung lag etwas Duntles, eine Brieftafche, bie bem herrn wohl aus bem Uebergieber berausgefallen fein mochte. Frit eilte ibm nach. Ginige Ctufen mar er ichon binabgehüpft, bann ploglich, mit einem jaben Rude, ftanb er ftill. Er flammerte fich an bas Treppengelanber, als mußte er fich felbft gurudhalten, eine Unporfichtigfeit gu begeben. Riemanb mat in ber Rabe, niemanb batte ibn gefeben, auch jener herr nicht. Er fannte ion. Es war ein Samburger, ber öfters im Sotel wohnte, gute Trintgelber gab, viel Beibfied trant; gewiß fcmer reich.

> "Er fonnte Die Brieftaiche boch ebenjogut auf der Strafe, im Bagen berloren haben", bachte Fris.

"Laffen Gie mein Gepad gum Rachtzug nach Wien an die Bahn bringen!" befahl unten ber Berr bem

Frigel ichaute fich um. Rur menige Gefunden waren feit bem Doment verstrichen, da er sich gebudt hatte und mit rascher Handbewegung Die Brieftaiche in feinem Frad ver- bacht, einmal bedient gu merben. fcwinden ließ." Ihm tam es bor, als Run fcmedte es ihm gar nicht. lehnte er icon unendliche Beit an Senta genog als Rennerin die guten dem Treppengelander, fo viele Bedanten und Bilder ichwirrten in jeinem Ropfe durcheinander. Auf lei- bor Unruhe und Aufregung. Golch fen Cohlen iprang er hinauf in feine ein Rind, das von dem erften Aben-Rammer, riegelte fich ein, öfnete die teuer gang aus der Faffung gebracht Brieftasche und gablte. Lauter Sun-bertmarkicheine. Der Angitichweiß beit ihr ichmeichelte, verzieh sie ihm trat ihm auf die Stirn! Er wußte auch die Sast, mit der er aufbrach.

Gang unbeimlich war es doch, wie ibm ber erfebnte Reichthum gerabegu vor die Füße gefallen war, heute obendrein, da diese zwölf freien Serren ichon etwas gelernt, das sah Stunden vor ihm lagen, in benen er sie, und er mußte Geld haben! Das das Glüd erobern konnte! Aber nächste Wal wird er dann wohl auch wenn er auch gewußt hatte, daß ihm zutraulicht werden, dachte fie verdie Solle das Geld ichidte, er mare gnügt. bennoch den Weg gegangen, der fei- "Du bijt ein lieber Rerl, Fritel,!" ner Cehnsucht Erfüllung bringen fagte fie, und lehnte fich im Bagen

bem Commeribergieber, benn er Racht" und inbi bavon. wollte elegant ausiehen, und an der Bie verdonnert ftand fie ba. Bar-

fenbar: fie mar zu Saufe und lang. Lachend ging fie die Treppe hinauf, weilte fich. Ihre Rivalin hatte eine lachend marf fie fich auf ihr Richebett, Rolle befommen, die fie gern gejpielt bis ihr Lachen in Schluchzen überbatte, mit ihrem Liebhaber hatte fie ging. Ihr weiblicher Inftinft erfich gezankt und verlangte nun bren- rieth ja doch, daß fie ihn entfauscht, nend nach Berftreuung, nach Rade. daß fie ihren treuesten Berehrer ber-218 Frigel bann mit gluthrothen loren batte. Wangen, stammelnd vor Aufregung, feine Ginladung vorbrachte: Er habe jahrelang gesport, um mit ihr, die er feit seinen Rindertagen anbete, einen verichlafen öffnete, ftieß er in wilder bergnügten Tag ju genießen, und nun follte fie nur über ihn befehlen, ba lachte fie erft wie toll, iprang aber lange! 3ch muß fie haben!" bod auf, friilpte ben Riefenbut auf das röthlich gefarbte Saar und bing fich an feinen Urm.

hab' ich nichts zu thun! Beut' bijt

Rach der Geftstimmung, in der Run wirft Du mir ichlecht!" Frigel gefommen war in dem truntenen Glauben, Ungeheures, Niedage- Antworten. Der Angitichweiß ftand wefenes zu magen, entfäuschte es ihn ihm auf der Stirn, als er wieder im faft, daß fie fo raid, bereit war und Auto fag. Das Geld hatte er bei-Berren, die im Sotel verfehrten Die Eroberung ihm fo wenig Rampt fammen, aber wo nahm er in ber toftete. Bu reden wußte er nicht viel. Racht einen Sundertmarficein ber? lenbügeleisen roch und die Rahma- len, wenn er ben Muth batte, sich ihr Er hatte ja nie Gelegenheit, sich mit Wie eine Rettung erschien ihm in fei-Damen zu unterhalten. Aber Senta, ner Berzweiflung das Telegraphen die nun einmal ihren Merger betau- bureau. Das mußte noch offen fein! ben wollte, plauderte immer gu. Gie Gaft flebend erjuchte er den Mann ergahlte Theaterflatich, der ihr febr am Schalter, ihm fein Gold einguintereffant ichien; allmäblich fielen wechseln, er muffe raich einen Geld. ihr auch allerlei pifante Anefdoten brief fenden. ein. Bige, die fonft ihren Berehrern Spaß machten und mit denen fie ih. Perron trat, wies der blonde Berr ren ichenen Begleiter aufguthauen aus hamburg eben fein Billett bor, fnchte. Aber Frigel war doch noch um einzusteigen. febr jung und, obwohl er Rellner mar, recht wenig verdorben. Gein blid!" rief Frigel athemlos. reinlicher Inftintt hatte ibn por auf, da fie fah, daß er roth wurde. Co ein Rindstopf!

> Ihr lautes Lachen migfiel ihm. Richt blos, weil es die Blide ber Borübergehenden auf fie zog. Ueberhaupt ihr ganges Bejen . . . er hatte fich fein Gbeal feiner gebacht! Bum erftenmal feit ihren Rindertagen war er ja in folder Intimität mit ihr gufammen. Roch fab er bas rofige Beficht nur wie aus einer weigen Duftwolfe unter dem Schleier hervoridimmern. Aber als fie bann in dem eleganten fleinen Belag mit den Rotofomobeln den Sut abnahm. als er fie min bicht bor fich fab, gang feine Ersparniffe nicht felbft verwahit bicht, benn fie fußte ihn voll Ueberhatte. Run bitete die Mutter feinen muth auf ben Mund-da erichrat er Schat mit gaber Strenge und gab febr. Run bemerfte er auch die nichts beraus. Er mare bereit geme- Schminte, die duntlen Striche unter jen, alles, was er fich feit den vielen den Augen, die nachgezogenen Jahren guruchgelegt hatte, in die Brauen, er bemerkte auch einen ordiibermaltes Laroden, in das aber das Leben ichon recht fichtbare Spuren ge-Mus bem Bollen mußte er ichopfen ichrieben batte. Dit einem bumpfen Entfeten dachte er: Gie ift ja nicht mehr icon! Alt fieht fie aus!

Bor ben Mugen bes jungen Goonheitssuchers tauchten hohe, ichlanke Frauengestalten auf, wie er fie oft im Abendmantel über die Treppen hinaufichreiten fab, garte, lichte Madchengefichter mit fanftem Ladeln wirkliche Damen, Die ein Sauch ber Bornehmheit umvehte.

Bahrend Genta bie Speifefarte ftudirte und mit dem Rellner berieth, ob bie hummern icon feien, ob et den "Saute Sauterne" empfehlen forme, fiarrte Frigel fie an mit einem Befühl, als mare er graufam betro-Diefes rothaarige Beib mit bem Schatten unter ben Mugen das war ja gar nicht mehr das füße Gengerl, das mar nicht das Schone, was er erwartet hatte. Was ging ihn dieje noch an?

Und dafür hatte er . . . ?

ploglich wie Teuer. Dit einem in malige Berlobte in das brennende nerlichen Erichauern jagte er fich, daß | Saus gefturgt und ihn gerettet hatte; mehr noch als feine Geburt, mehr wie durch ein Bunder blieb fie bon noch als seine Armuth, das, was den Flammen unversehrt. Wie herrer heute gethan, ihn ausschloß lich bewahrheitete fich ba bas Sprichaus ber Reihe ber anftanbigen Menichen. Und er wollte doch binauf wollte vorwarts. Er hatte fich boch ichon in ber Schule jo banach Bortier. Dann borte er ihn im Muto gejehnt, ju ben "befferen Leuten" gu gehören!

Am liebsten mare er davongesturgt, Fleifes, von feinem Chef 300 Mart mußte fich aber ftatt beffen ein Couber mit vielen Bangen fervieren laffen. Wie icon hatte er es fich ge-Speifen und fand es fehr amufant, bag ihr Begleiter taum effen tonnte, Es gefiel ihr, wie er bas Beld binne, daß es soviel Geld war: Tausend warf, ohne über die große Rechnung reichliches Trintgeld gab und bann ein Muto beftellte, feine gewöhnliche

"Du bijt ein lieber Rerl, Frigel,!"

Er behielt feinen Frad an unter nung half er ihr heraus, fagte "Gute

nachiten Strafe nahm er einen 3wei. um hatte er benn nicht gefragt, ob fpanner und fuhr gu Fraulein Cento er fie binaufbegleiten durfe? Warum hatte er nichts von einem Bieberje-Das Schidfal begunftigte ihn of ben gejagt? Go ein bloder Rarr?

Gripel war gu feiner Mutter gefah. ren und flopfte ungedulbig an die Thure. Als fie erichroden und balb Saft hervor: "Gib mir biergig Mart bon meinem Belde! Rebe nicht

Co angiwoll und gugleich brobend funfelten feine Mugen fie an, daß fie weinend die Goldftude aus einem in "Mio los! Geien mir fibel! Beut' Babier gewidelten Fabenfaftden berausholte und nur gitternd auf. fcludgte: "Run fangit Du fo an!

Aber er nahm fich nicht Beit gum

Es war höchfte Beit als er auf ben

"Gnädiger Berr! Ginen Augen.

"Bas gibt es benn?" wendete der Schmutz bewahrt. Gie lachte laut Fremde fich um. Er war ifbellaunig Taufend Mart gu berlieren macht feinem Bergnügen: Aber er glaubte nicht daran, daß er das Geld jemals wiederbefame, und mar verblüfft, als der junge Menich in llebergieher und fteifem But, ben er nicht fannte, ibn fragte: "Saben Gie nicht eine Brieftaiche verloren?"

"Muerdings. Aber wer find Gie? Boher miffen Gie . . ?"

"Rellner im Sotel "Metropole" Die Taiche lag auf der Treppe. Sier ift fie. Wehort fie Ibnen?"

"Ja, Donnerwetter . . ich fuhr doch aber nochmal ins Hotel zurud. Man mußte nichte."

"3d hatte meinen freien Radmittag. Es machte mir Freude, fie bem anadigen Beren felbit gu überge.

"Das ift ja riefig nett und anftanbig bon Ihnen!" Der Frembe briidte reigende Tochter mit blonden Loden Sand zu nehmen für den einen feli- naren Bug um Daund und Raje, der Fritel die Sand. Dann gablte er und Griibchen in dem rofigen Beficht. gen Abend, an dem er der Ravalier ihn ichaidern machte. Das fife Rin- bas Geld, und da es ftimmte, jog er Seit ihrem vierten Jahre mar das ber iconen Genta fein wollte. Die dergeficht war nur mehr ein rofig strei Scheine heraus und jagte: "Dier, 3hr Finderlohn, und iconer Danf!"

Frigel war gludlich. Riefig nett und anftandig mar er! Das freute ihn faft noch mehr als die zweihunbert Mart. Freilich, feine Mutter wurde Mugen machen! Aber es geichah ihr gang recht, wenn fie fich noch eine Deile beunrubigte. Warum batte fie nicht mehr Bertrauen in ihren Cohn, ber ja boch im Grunde ein tabellofer Charafter mar!

Eigentlich hatte er ja trauern mif. fen, bag fein Bliidstraum gerplagt war wie eine Geifenblafe. Aber es mar ihm nun frei und leicht gumuthe, wie einem Menfchen, ben faft die Raber eines Bagens in ben Comut ge. idleudert batten, und ber gerade noch im legten Moment beifeite gefprungen war, errettet aus einer großen

Drudfehler.

Der frante Mann mare verloren Das fremde Beld brannte ibn gewesen, wenn fich nicht seine ebemort: "Alte Liebe r(o)ftet nicht!"

Eriter Gebante.

Mann hat, in Anerkennung seines sum Neujahrsgeichent befommen!" "Und was haft Du Dir dafür gefauft?"

Die junge Sausfrau.

Er (Mittags): "In der Mehlfpeife icheinit bu bie Gier bergeffen su haben ?"

Gie: "Ach ja, da stehen fie . nun, die effen wir bann ertra,

Ratürlid.

"Berr Direttor, bem Gefangenen bon Rummer 7 bat ber Anftaltsargt Baber berordnet!" "Bie, Baber? Mber, natürlich nut Sit Baber ?"

Rein untericieben.

1. Berr: "Die üppige Blondine "Du bist ein lieber Kerl, Frigel,!" dort will erft 24 Jahre alt sein." sartlich an ihn. Aber vor ihrer Bob- Reaumurs ober Celfus' Einheiten?"



1 t bem Bell-Telephon tann Grofimutter gerade fo gut besuchen als als wo sie jung war. Jest jedoch thut sie ihr Beinchen über die Lotal- und Diftang-Linien des Bell-Gy-

Entferning und ichlechtes Better fpielen feine Rolle fur Diejenigen, bie ein Bell Telephon haben. Formelle Bifiten haben ihrem Blat im Befellichaftlichen Leben, aber es find jene tleinen Befuche über bas Telephon, welche Freunde nabe in Berbindung halten.

Hebrigens, babt 3br ein Bell Telephon?



Nebraska Telephone Co.

Jedes Bell Telephon ift eine Diftang Station.



ift ein heilmittel, welches die Probe eines über hundert Jahre langen Gebrauchs bestanden hat. Er reinigt das Blut, stärkt und belebt das gange Shstem, und verleiht den Lebensorganen Stärke und Spannstraft.

Mus reinen, Gefunbheit bringenben Burgeln und Rrautern bergeftellt, enthalt er nur Beftanbtheile, welche Butes thun. Gr bat als Debigin nicht feines Gleichen in Gallen von La Grippe, Rheumatis-

mus, Dagen-, Leber- unb Rieren-Leiben. Er ift nicht in Apothefen au haben, sondern wird den Leuten bireft durch Bermittelung bon Special-Agenten geliefert. Wenn fich fein Agent in Ihret Sachbaricaft besindet, dann schreiben Sie an die alleinigen Fabrifanten und

Dr. Peter Fahrney & Sons Co. so. Hoyar Ava. Chicago

The Only Double Track Automatic Safety Signal Line Between Grand Island and Chicago.

"Dent' Dir nur, Bailine, mein lann bat, in Anertennung seines Improved Train Service to Chicago

The electric-lighted Denver Special leaves every evening, arrives at Chicago next day at 1:30 p. m.; a solid through train with convenient schedules and all travel conveniences.

Direct connection at Chicago with eighteen-hour trains to the east.



Eight trains daily between Grand Island and Chicago. Be sure vour tickets read via the

Chicago, Union Pacific & North Western Line

Full information on application to Ticket Agent Union Pacific R. R.